# Chronik der Jahresabschlussmesse 2013

# Januar

# Jedes Jahr in der ersten Januarwoche ziehen viele kleine und große Sternsinger durch die Straßen unseres Stadtteils und bringen Gottes Segen. Sie erfreuen dabei viele Menschen mit ihrem Erscheinen und ihrem Gesang. Wir wünschen allen Mitwirkenden in der kommenden Woche gute Begegnungen und das Bewusstsein, für Andere einen guten Dienst getan zu haben. Wir bitten mit ihnen um Gottes Segen für das neue Jahr.

# Februar

# Im zurückliegenden Jahr erlebte der Februar die närrischen Tage. Im Pfarrheim Heilig Geist feierten an die 100 fröhliche Menschen ein ausgelassenes Fest. Lass uns auch in 2014 die Gelegenheiten nutzen, fröhliche Feste zu organisieren und gemeinsam zu feiern.

# Wir denken an die 45 Paare, die im Februar an einem Brautleuteseminar teilnahmen und sich im Laufe des Jahres das Ja-Wort gaben. Wir wünschen ihnen Kraft, das große Wort "Liebe" in die kleine Münze des Alltags umzutauschen.

# März

# Im März wurde nach dem Rücktritt von Papst Benedikt ein neues Kirchenoberhaupt gewählt. Papst Franziskus hat seit dem Antritt seines Pontifikats bei vielen Gläubigen weltweit Hoffnungen auf einen neuen Aufbruch in der Kirche geweckt.

# Die österliche Bußzeit wurde in unserer Kirche Heilig Geist unter dem Thema „Auf.machen“ gefeiert.

# Lass uns auch im kommenden Jahr immer wieder neue Wege finden, die uns Deine Frohe Botschaft erfahren lassen und den Menschen in ihrem Alltag als Trost und Hilfe dienen.

# April

# Wir haben im zurückliegenden Jahr den April mit der Osternachtfeier begrüßt, den Abschluss dieses Monats bildete eine Abendvesper und das Gründungsfest anlässlich des 50jährigen Bestehens der Kirchengemeinde Heilig Geist. Dieser Abend war der Start einer Reihe von festlichen Höhepunkten im Jubiläumsjahr.

# Bitten wir um den Heiligen Geist, der unserer Kirche hier in Winz-Baak auch für die nächsten Jahre und Jahrzehnte Menschen im Glauben an die Seite stellt, die ein Zeugnis nach innen und nach außen ablegen.

# Mai

# Unsere Festwoche im Mai stand unter dem Motto „Wir lassen die Kirche im Dorf“. In vielen verschiedenen Formen haben wir Gottesdienst gefeiert und die Kirche in den Mittelpunkt unseres Alltags gestellt. Gib uns den Mut, in der Zukunft noch mehr verschiedene Formen des Gottesdienstes zu erleben und sie als eine Bereicherung für unser Leben zu empfinden.

# Wir denken auch an die 106 Kinder, die zur Erstkommunion gingen.

# Wir wünschen ihnen Jesus als lebenslangen Wegbegleiter.

# Im Mai 2014 kann die kfd in Heilig Geist ihr 50-jähriges Bestehen feiern.

# Juni

# Am 22. und 24. Juni spendet Weihbischof Ludger Schepers 92 Jugendlichen das Sakrament der Firmung in der Kirche St. Mauritius.

# Im gleichen Monat leisteten unsere Pfadfinder einen besonderen Dienst. In der

# 72-Stunden-Aktion renaturierten sie in drei Tagen harter, körperlicher Arbeit einen Teich. Dieser Betrag zum Erhalt eines kleinen Teiles Schöpfung ist ein wunderbares Beispiel der Verbundenheit mit Gott.

# Lass auch in Zukunft viele junge Menschen entsprechende Erfahrungen machen, die ihnen ein Gemeinschaftsgefühl vermitteln und für sie einen Sinn in ihrem Leben erkennen lassen.

# Juli

# „Farben in mir“, die thematische Überschrift der offenen Kirche im Juli ließ uns an einem wundervollen Sommerabend Kirche und Gottesdienst ganz anders erleben. In einer Farbinstallation am Ende konnten wir den Kirchenraum ganz neu entdecken.

# Wir denken an alle Kinder, die aus den Kindergärten und unseren Schulen entlassen wurden. Wir wünschen ihnen an den neuen Schulen gute Lehrerinnen und Lehrer.

# August

# Verschiedene Jugendgruppen unserer Gemeinde verbrachten an unterschiedlichen Orten in Europa ihre Sommerfreizeiten. Sie erfuhren dort Erholung und Gemeinschaft.

# Unsere Pfadfinder bereiten sich auf ein im August 2014 stattfindendes Bezirksjugendlager in England vor.

# An einem Abend betrachteten wir im Gebet den „offenen Himmel“. Lass uns auch im nächsten Jahr oft „dem Himmel nahe sein“.

# September

# Wir haben im September einen neuen Bundestag gewählt. Die in der Politik Verantwortlichen mögen in den nächsten Jahren ihre Kraft zum Wohl der Menschen in unserem Land einsetzen.

# Wie alle zwei Jahre gab es im September eine ökumenische Wallfahrt. Wir wollen mit dieser und anderen gemeinsamen Aktionen auch in Zukunft unseren Zusammenhalt im Glauben zeigen, in der Hoffnung, immer ein Stück mehr zusammenzuwachsen.

# Oktober

# Am 6. Oktober feierte Christian Modemann in unserer Kirche die Primiz, nachdem er ein Woche vorher zum Priester geweiht wurde. Wir hoffen, dass sein Beispiel Antrieb für junge Menschen sein kann, sich in Deinen Dienst zu stellen.

# Im Bistum Essen wurde der Dialogprozess feierlich beendet. Wir beten darum, dass es nicht das Ende, sondern der Beginn einer Entwicklung in unserer Kirche ist, die zu einer Belebung des gemeinsamen christlichen Lebens führt.

# November

# Der November war geprägt von verschiedenen Wahlen. In der Gemeinde St. Peter und Paul, Hattingen wurde erstmals ein gemeinsamer Pfarrgemeinderat direkt gewählt. Der Vorstand des Fördervereins Heilig Geist wurde neu gewählt.

# Wir hoffen auf eine fruchtbringende Zusammenarbeit aller, die in Gremien oder Vereinen und Verbänden in unserer Gemeinde Verantwortung übernommen haben, aber auch auf ein aktives Mitwirken aller Gläubigen, die nicht ein offizielles Amt bekleiden.

# 2013 haben wir 181 Tote beklagt und zu Grabe getragen. Wir denken an alle unsere Verstorbenen und wünschen ihnen die Freude des ewigen Lebens.

# 102 Männer und Frauen haben auf eigenen Wunsch die Kirche verlassen.

# Wir wünschen ihnen allen ein Leben, das gelingt und einen langen Atem, der auch Enttäuschungen übersteht.

# Dezember

# Im neu angebrochenen Kirchenjahr wurden die Gemeinden mit dem neuen Gotteslob ausgestattet.

# In Heilig Geist wurde die Adventszeit unter dem Motto „unterwegs sein“ gefeiert und mit einem thematischen Bogen auf das Geburtsfest Jesu hingeführt.

# Am 4. Advent erreichte uns das Licht aus Betlehem. Das Licht, entzündet in der Geburtsgrotte, verkörpert den Frieden. Wir hoffen auf Frieden in der Welt und dass er dort, wo er vorhanden ist, erhalten bleibt.